

Dachauer Nachrichten

Donnerstag/Freitag, 5./6. Januar 1995

Thomas Lendrodt vom MSC siegt im Kampf gegen Zeit und Gegner

SCHACH: 36 Teilnehmer beim Blitzturnier der Dachauer Schachfreunde – Osmani auf Platz zwei

Dachau (fla) – 36 Teilnehmer folgten der Einladung der Schachfreunde Dachau 1932 e.V. zum 2. Günther-Machhammer-Gedächtnis-Blitz-Turnier ins Adolf-Hoelzel-Haus.

28 Dachauer und acht Gastspieler aus dem Umland kämpften gegen Gegner, Zeit und um die begehrten Pokal- und Sachpreise, für die sie beim Blitzturnier über 15 Runden insgesamt nur einviertel Stunden Bedenkzeit hatten.

Eröffnet wurde das Gedächtnisturnier durch den Vereinsvorsitzenden der SFD. In seiner Ansprache erinnerte Walter Halbwirth an die langjährigen Verdienste seines Vorgängers Günther Machhammer, der an Silvester 1992 überraschend ver-

storben war.

Dr. Hubert Warsitz und Klaus Baier übernahmen die Turnierleitung und konnten nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Computer-Hardware das Turnier ohne weitere Unterbrechungen sicher leiten. Warsitz brachte die speziellen Regeln für's Blitzschach in Erinnerung und löste mit dem vereinseigenen Computer die Paarungen nach Schweizer-System aus.

Die ersten zwei Runden überstanden alle Turnierfavoriten verlustpunktfrei. In der dritten Runde kam es zum Duell FM Lendrodt vom MSC 1836 München gegen den vereinslosen Dusan Zorko, der bei den diesjährigen OIS (Offenes Internationales Schachturnier) in München das B-Turnier gewonnen hat. Lendrodt konnte nach

spannendem Spiel die Partie für sich entscheiden und setzte sich zusammen mit Remzi Osmani (schlug Gerd Ralf – SFD) und Dachaus Aushängeschild FM Josef Zollbrecht (Sieger gegen Ralf Thäte – SFD) mit geringem Vorsprung von dem Restfeld ab.

In den folgenden Partien verlor Zollbrecht gegen Lendrodt und Osmani und fiel damit

schon in der ersten Hälfte aussichtslos zurück. In der fünften Runde koante Osmani seinen Erfolg von den Siemens-Open im November 94 gegen Lendrodt wiederholen, besiegte seinen Gegner in einem dramatischen Kampf und übernahm als einziger Spieler ungeschlagen die Gesamtführung.

Dusan Zorko gelang in der siebten Runde ein Sieg gegen Osmani, der damit seine einzige Niederlage einstecken mußte. Seine Gegner konnten mit eigenen Gewinnpartien wieder Boden gutmachen und holten ihn nach Punkten ein.

Mit schwarzen Figuren siegte Zollbrecht gegen Zorko und fand damit wieder Anschluß an die Spitzengruppe in der achten Runde und sorgte gleichzeitig für eine Vorentscheidung, da der Jugoslawe mit dieser Niederlage aus dem Rennen war.

In den folgenden Partien gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den punktgleichen Osmani und Lendrodt, jeder wartete auf einen weiteren Ausrutscher des Gegners. Fünf Runden lang gewannen sie ihre Spiele und profitierten von den Niederlagen ihrer Verfolger, zu denen sich mittlerweile Gerd Ralf, Astrid Schöneemann (SK Siemens) und Gerhard Lutz (BC Aichach) gesellt hatten.

Lutz nahm für alle Teilnehmer überraschend mit seinen schwarzen Figuren Osmani in der 14. Runde ein Remis ab, während Lendrodt nichts mehr anbrennen ließ und seine restlichen zwei Spiele gewinnen konnte.

Bei dem Lachs-Canapés-Buffet mit Sekt und Weihnachtspätzchen nahmen alle Teilnehmer an der an-

schließenden Siegerehrung teil, es gab für jeden einen Preis.

Nach der Pokalübergabe an den Sieger Thomas Lendrodt konnten sich alle Teilnehmer einen Sachpreis aussuchen. Am begehrtesten waren die Tee-Geschenkkörbe und Arrangements aus dem Dachauer Teeladen.

Mit dem 20prozentigen Zuwachs der Teilnehmerzahl gegenüber 1993 und der insgesamt positiven Bilanz zeigte

sich die Vorstandschaft äußerst zufrieden. Wieschon im letzten Jahr wird der Erlös für einen Grabschmuck verwendet“, erklärte der Pressesprecher der SFD und bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei den treuesten Gästen des Vereins, dem BC Aichach, der bei aller offenen Turnieren der SFD zahlreich vertreten ist.

Endstand

1. Thomas Lendrodt (14,0 Punkte); 2. Remzi Osmani (SFD, 13,5); 3. Dusan Zorko (13,0); 4. Gerd Ralf (10,0); 5. Astrid Schöneemann (9,5); 6. Josef Zollbrecht (9,0); 7. Gerhard Lutz (9,0); 8. Bernhard Lenz (8,5); 9. Stefan Fischer (8,5); 10. Günter Probsdorfer (8,0); 11. Ralf Thäte (8,0); 12. Markus Reiser (8,0);



Die Niederlage gegen den späteren Turniersieger Lendrodt warf Josef Zollbrecht schon früh zurück. Er wurde Sechster. kn



Hinter Remzi Osmani zweitbesten Schachfreund: Gerd Ralf wurde beim Machhammer-Gedächtnis-Turnier Vierter. kn

13. Dr. Hubert Warsitz (8,0); 14. Arthur Reich (8,0); 15. Michael Iberl (8,0); 16. Josef Friedrich (8,0); 17. Marco Richter (7,5); 18. Bernd Schwachhofer (7,5); 19. Alexander Breitenfeld (7,5); 20. Walter Fink (7,5); 21. Michael Maier (7,0); 22. Lutz Kinder (7,0); 23. Zoltan Budai (7,0); 24. Johann Wallner sen. (7,0); 25. Ferdinand Hilzensauer (7,0); 26. Peter Flehmert (7,0); 27. Johann Geitner (7,0); 28. Klaus Baier (7,0); 29. Sigurd Schneider (6,0); 30. Stefan Fibich (6,0); 31. Willi Fesl (5,5); 32. Anton Burkhart (5,5); 33. Stefan Neumair (5,0); 34. Karl Giglberger (4,0); 35. Harry Hofmann (1,0); 36. Adi Kurdić (0,0).